

SWR2 MANUSKRIFT

ESSAYS FEATURES KOMMENTARE VORTRÄGE,

SWR2 LESENSWERT KRITIK

Jan Haft: Die Wiese. Lockruf in eine geheimnisvolle Welt

Penguin Verlag München 2019

ISBN: 978-3-328-60066-4

256 Seiten

20 Euro

Rezension von Johannes Kaiser

Dienstag, 27.08.2019 (15:55 – 16:00 Uhr)

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIPT

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?
Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.
Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, sie ist bedroht: die Wiese, denn das, was wir überall in der ländlichen Umgebung sehen, hat mit der klassischen Wiese nur noch wenig zu tun. So satt das Grün der Wiesen und Weiden auch leuchtet, es sind landwirtschaftliche Nutzflächen, die Natur nur vorspiegeln, allein der Produktion von Grünfutter, von Silage dienen. Fünfmal im Jahr gemäht, mit Gülle und Kunstdünger übersättigt, mit Pestiziden gegen sogenannte Unkräuter bespritzt – da überlebt nur wenig.

Doch der Biologe Jan Haft zeigt in seinem Buch, dass es sie noch gibt sie: die bunte Pracht farbsatter Blüten und wogender Gräser. Zwischen ihnen tummeln

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

sich zahlreiche Insekten, Vögel und andere Kleintiere von den Roten Listen bedrohter Arten. Dort lässt sich eine ganze Welt in Miniatur entdecken, wie das Buch detailliert in Text und zahlreichen prächtigen Nahaufnahmen vorführt. Die Wiese steckt voller Überraschungen. Jan Haft nennt beeindruckende Zahlen. So kommt ein Drittel aller heimischen Blüten- und Farnpflanzen auf naturbelassenen Wiesen und Weiden vor. In ihnen tummeln sich rund 3500 Tierarten von winzigen Springschwänzen über Ameisen, Heuschrecken, Bienen, Hummeln und Schmetterlingen bis zu Mäusen, Igel und Vögeln. Die wiederum locken Raubtiere an wie Mäusebussarde, Eulen, Füchse. Rehe verstecken ihre Kieze im hohen Gras.

Es gibt bis zu drei Dutzend Wiesentypen, die sich von Standort zu Standort jeweils eine andere Flora und Fauna aufweisen. Feuchte, nährstoffreiche Böden bringen andere Pflanzen- und Insektengemeinschaften hervor als mageres, sandiges und trockenes Erdreich. Für sie alle gilt: nur wenn sie regelmäßig, wenn auch selten abgefressen oder gemäht werden, kann sich bunte Vielfalt einstellen. Sonst beginnen Büsche und Baumsprösslinge die Flächen zu erobern, werfen Schatten, in denen die auf Sonne angewiesenen Pflanzen verkümmern. Eine Wiese ist auf den menschlichen Eingriff angewiesen.

Es ist schon erstaunlich, wie eng Pflanzen und Insekten aufeinander angewiesen sind. Jan Haft macht das an seiner Lieblingswiese fest, die er vor

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

seiner Haustür angelegt hat. Sie ist feucht und hat tiefen Boden. In ihr fühlt sich der Große Wiesenkopf mit seinen weinroten Blüten wohl. Auf ihn ist eine Schmetterlingsart und zwar der Dunkle Wiesenkopf-Bläuling, angewiesen, denn er legt seine Eier nur in ihren Blüten ab, sonst nirgendwo. Sobald die zu Larven herangewachsen sind, seilen sie sich von der Blüte auf den Erdboden ab. Und dort warten sie auf die Rote Knotenameise. Ihre chemischen Tarnung spiegelt der kleinen Ameisen vor, sie seien Ameisenkinder. Prompt werden sie aufgesammelt und ins Nest geschleppt, in den Larvenkammern untergebracht. Dort frisst die Bläulingslarve die Ameisenlarven, bis sie nach einem Jahr schlüpft und davonfliegt.

Der Naturfilmer erzählt ausführlich, wie er bereits als Junge durch die Felder und Wiesen seiner Umgebung streifte, Heuschrecken und Blindschleichen fing, in Terrarien hielt, Blätter und Blüten sammelte und presste, Schmetterlinge, Wildbienen und andere fliegende Insekten mit dem Netz fing, bewunderte und in Alkohol konservierte. Heute ist das verboten. Kein Kind darf mehr eine Kaulquappe fangen und im Wasserglas zuhause zusehen, wie sie sich in einen Frosch verwandelt oder wie aus der Larve ein Schmetterling schlüpft. Der Autor ist nicht der erste Naturschützer, der bitter beklagt, wie einseitig, absurd und blind solche Naturschutzgesetzgebung ist. Ein Bauer darf hunderte Hektar blühende Wiese in Grüneinöde verwandeln, hunderttausende kleiner Insekten und zahllose Blütenpflanzen totspritzen und wird dafür auch noch mit opulenten Fördergeldern belohnt. Die Handvoll Pflanzen und Insekten, die Kinder

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIPT

aufsammeln, werden aber unter Strafe gestellt. Jan Haft fragt denn auch zu Recht, wie da die nächste Generation für die Natur begeistert werden soll, wenn sie sie nicht mehr hautnah erleben, in der Hand halten darf.

Sein Buch endet mit einem Aufruf für die bessere Förderung des Ökolandbaus und einer extensiven Weidewirtschaft. Jan Haft fordert restriktive Pestizidanwendungen, die Anlage von mehr Blühstreifen und Heckenlandschaften. Dann wird das Insektensterben verringert werden, viele bedrohte Arten könnten Schutz finden und überleben. Ein beeindruckender Ausflug in den Miniaturdschungel der Wiese und ein feuriges Plädoyer für den Erhalt naturnaher Wiesen.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.